

# „Gänsehaut“ bei den Philippine Madrigal Singers

Konzert des Chores an der Realschule Grafenau



**Mit Präzision und Stimmgewalt** fesselten die philippinischen Künstler im Rahmen ihrer Welttournee über vier Kontinente auch die Schüler und das Lehrerkollegium der Realschule. – Foto: privat

**Grafenau.** In den Genuss eines außergewöhnlichen Hörerlebnisses kamen die Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Realschule Grafenau: Die Philippine Madrigal Singers gaben im Rahmen ihrer Welttournee ein Konzert an der Schule.

Möglich gemacht wurde dies durch das Engagement des Musiklehrers Peter Moritz und seiner Ehefrau Joy Moritz, die früher selbst Mitglied des weltberühmten Chores war und durch ihre Heirat im Bayerischen Wald heimisch wurde. Den beiden ist es zu verdanken, dass die „Madz“, einer der weltbesten Chöre, wieder einen Besuch bei Freunden in Grafenau abstatteten. Nach dem erfolgreichen Benefiz-Konzert in der Stadtpfarrkirche, besucht von 250 begeisterten Zuhörern, folgte nun das Konzert an der Realschule. Aus ihrem vielfältigen Repertoire – Musik aus ihrem eigenen Kulturkreis, kirchliche Lieder,

Gospels, Pop oder Musical – wählten sie ein abwechslungsreiches, auf die jungen Zuhörer zugeschnittenes Programm aus. In der Aula der Realschule saßen die Philippine Madrigal Singers in einem Halbkreis zueinander gewandt, dieser öffnete sich nur an der Seite zum jungen Publikum und bezog die Schüler dadurch mit ein.

Der Chor hatte jedoch keine Probleme auch die oberen Ränge zu „beschallen“, wo sich im ersten und zweiten Stock des Schulhauses auch die diesjährigen Abschlussklassen verteilten. Das komplette Schulhaus wurde mit einer derart mächtigen und ergreifenden Stimmgewalt erfüllt, die, wie eine Zuhörerin treffend ausdrückte, für dauerhafte „Gänsehaut“ sorgte. Und so verwundert es auch nicht, dass alle Schüler dem einstündigen Konzert mit Begeisterung lauschten und mit fre-

netischem Applaus noch eine Zugabe forderten. Im Anschluss an das Konzert freute sich die Schulfamilie, den Chor zum Essen einladen zu können. In diesem zwanglosen Rahmen ergaben sich interessante Gespräche, dort wurde den anwesenden Lehrern seitens der Sänger viel Lob für die disziplinierten Schüler ausgesprochen. Aber auch der Schnee und die Kälte im Bayerischen Wald erstaunte die Gäste von den Philippinen. Für viele war es das erste Mal, dass sie die weiße Pracht erleben durften. Nach dem gelungenen Vormittag wurden die Sänger zu ihren Gastfamilien in Grafenau zurückgebracht, wo sie noch bis Donnerstag betreut werden, bevor sie sich zu ihrer nächsten Station nach Prag aufmachen.

– eb

*Über das Konzert in der Pfarrkirche berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.*